

Mainz/Wiesbaden, 12. Oktober 2004

CDU/CSU und EU-Beitrittsverhandlungen mit der Türkei

Schon wieder eine populistische Unterschriftenkampagne ?

Der Bundesausländerbeirat hat heute die Unionsparteien davor gewarnt, die Aufnahme der Beitrittsverhandlungen mit der Türkei für parteipolitische Vorteile mit einer Unterschriftenkampagne zu instrumentalisieren.

„Die CDU/CSU hat nichts dazu gelernt und leidet unter einem Kurzzeitgedächtnis“, so Memet Kilic, Vorsitzender des Beirates. Die Kampagne gegen die doppelte Staatsangehörigkeit und ihre fatalen innenpolitischen Folgen habe erst vor wenigen Jahren die Bevölkerung wie kaum zuvor polarisiert und Feindseligkeiten gegen Migranten in Deutschland geschürt.

Kilic: „Der in Teilen der Unionsparteien artikulierte Kulturchauvinismus nach dem Motto, dass die Türkei zu einem anderen Kulturkreis gehöre, ist Wasser auf den Mühlen der Rassisten. Die EU ist weder monokulturelles Gebilde noch eine Religionsgemeinschaft. Die EU ist als Friedensinitiative geboren worden und deshalb in der Lage, den von einigen herauf beschworenen ‚Kampf der Kulturen‘ zu überwinden.“

Eine erneute Unterschriftenkampagne werde von den Migranten zu Recht als weiterer Ausgrenzungsversuch wahrgenommen. Niemand habe das Recht, das Zugehörigkeitsgefühl der Migranten zu Deutschland zum wiederholten Male zu beeinträchtigen.

Geschäftsstelle:

c/o AGARP

Frauenlobstr. 15-19

55118 Mainz

tel.: 06131/ 63 84 35

fax: 06131/ 67 94 37